

Das Pflichtenheft

Das Pflichtenheft ist das Ergebnisdokument der Planungs- und Definitionsphase. Es enthält alle fachlichen Anforderungen, die das zu entwickelnde Software-Produkt aus der Sicht des Auftraggebers erfüllen muss. Das Pflichtenheft muss so abgefasst sein, dass es zur **Vertragsgrundlage** werden kann. D.h., anhand des Pflichtenhefts erfolgt nach Projektabschluss die Produktabnahme.

Ein mögliches Gliederungsschema sieht folgendermaßen aus:

Version	Autor	Qualitätssicherung	Datum	Status	Kommentar

1. Zielbestimmung

Welche Ziele sollen durch den Einsatz des Produktes erreicht werden?

- 1.1. Musskriterien
- 1.2. Abgrenzungskriterien

2. Produkteinsatz

Für welche Anwendungsbereiche und Zielgruppen ist das Produkt vorgesehen?

- 2.1. Anwendungsbereiche
- 2.2. Zielgruppen
- 2.3. Betriebsbedingungen
- 2.4. Betriebsabläufe

3. Produktumgebung

- 3.1. Software
Betriebssystem, Datenbank, ...
- 3.2. Hardware
CPU, Peripheriegeräte, ...
- 3.3. Orgware
e-mail, Internet, LAN, ...
- 3.4. Produkt-Schnittstellen
Einbindung in bereits vorhandene Anwendungssoftware, Einbindung in eine geplante Produkt-Familie, Schnittstelle zum Ferndiagnosesystem, ...

4. Produktfunktionen

Die Funktionen des Produktes werden aus Benutzersicht beschrieben.

Jede Funktion wird nach folgendem Schema durchnummeriert: /PF10/, /PF20/, /PF30/, ...

5. Produktdaten

Die Daten des Produktes, die dauernd gespeichert werden müssen, werden festgelegt.

Sie werden ebenfalls durchnummeriert: /PD10/, /PD20/, ...

6. Benutzeroberfläche

Bildschirmlayout, Drucklayout, Tastaturbelegung, Dialogstruktur, ...

7. Produktleistungen

Werden an einzelne Funktionen oder Daten Leistungsanforderungen bzgl. Zeit, Datenumfang oder Genauigkeit gestellt, dann werden sie hier aufgeführt. (/PL10/, /PL20/, ...)

8. Qualitätsanforderungen

Die einzelnen Qualitätskriterien werden durch genauere Beschreibungen festgelegt. (Bspl. Benutzbarkeit: Erlernbarkeit, Verständlichkeit)

Produktqualität	Sehr gut	Gut	Normal	Nicht relevant
Funktionalität				
Zuverlässigkeit				
Benutzbarkeit				
Effizienz				
Änderbarkeit				
Übertragbarkeit				

9. Globale Testfälle

Testfälle, die auf jeden Fall überprüft werden müssen und als Abnahmetest gelten.

10. Entwicklungsumgebung

Beschreibung der Soft-, Hard- und Orgware die zur Programmimplementierung verwendet werden soll. Eventuell von Nöten, wenn sich die Entwicklungs- und Zielumgebung unterscheiden.

11. Ergänzungen

Hier werden spezielle Anforderungen beschrieben, die sich nicht unter die obigen Punkte einsortieren ließen.

Name:

Klasse:

Datum: